

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
8. November 2007 (08.11.2007)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2007/125024 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:
H04L 29/06 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2007/053654

(22) Internationales Anmeldedatum:
13. April 2007 (13.04.2007)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
10 2006 019 719.4 27. April 2006 (27.04.2006) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von
US): **NOKIA SIEMENS NETWORKS GMBH & CO.
KG** [DE/DE]; St. Martin Str. 76, 81541 München (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **LIEBHART, Rainer**
[DE/DE]; Baslerstr. 68, 81476 München (DE).

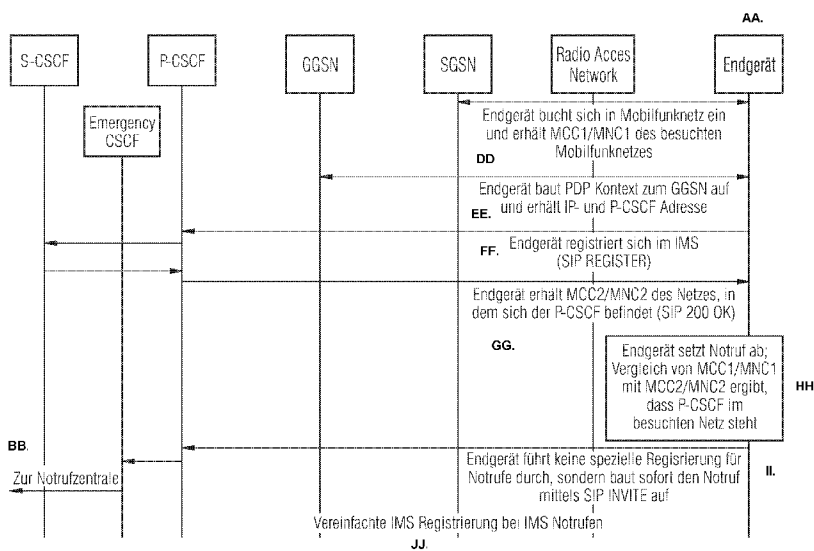
(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA,
CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG,
ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL,
IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK,
LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX,
MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO,
RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, SV, SY, TJ, TM,
TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG,
ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU,
TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK,
EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC,
MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: SIMPLIFIED METHOD FOR IMS REGISTRATION IN THE EVENT OF EMERGENCY CALLS

(54) Bezeichnung: VEREINFACHTES VERFAHREN ZUR IMS REGISTRIERUNG BEI NOTRUFEN



AA... Terminal
BB... To emergency centre
DD... Terminal registers in mobile radio network and receives visited mobile
radio network's MCC1/MNC1
EE... Terminal sets up PDP context to GGSN and receives IP and P-CSCF address
FF... Terminal registers in IMS (SIP REGISTER)
GG... Terminal receives MCC2/MNC2 of the network which contains the P-CSCF
(SIP 200 OK)
HH... Terminal sends emergency call; comparison between MCC1/MNC1 and
MCC2/MNC2 reveals that P-CSCF is in the visited network
II... Terminal performs no special registration for emergency calls but rather
immediately sets up the emergency call using SIP INVITE
JJ... Simplified IMS registration in the event of IMS emergency calls

(57) Abstract: Simplification of
IMS registration in the event of
emergency calls is made possible by
apparatuses and a method for setting
up an emergency-call connection
from a terminal (Figure 1: "terminal")
to an IMS via a network (Figure 1:
"S-CSCF", "P-CSCF", "GGSN",
"SGSN", "Radio Access Network"...)
visited by the terminal, where, if
the terminal is already registered in
the IMS, setup of an emergency-call
connection dispenses with IMS
registration of the terminal in the IMS
for this emergency-call connection
if a comparison between a network
identification ("network identifier",
Figure 1: "MCC1"/"MNC1") for the
visited network, of which the terminal
was notified when it registered in
the visited network, and a network
identification for the terminal's home
network reveals a match between
these network identifications.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]



CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

- mit internationalem Recherchenbericht
- vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(57) Zusammenfassung: Eine Vereinfachung der IMS Registrierung bei Notrufen wird ermöglicht durch Vorrichtungen und ein Verfahren zum Aufbau einer Notrufverbindung von einem Endgerät (Fig. 1: „Endgerät“) über ein vom Endgerät besuchtes Netz (Fig. 1: „S-CSCF“, „P-CSCF“, „GGSN“, „SGSN“, „Radio Access Network“) mit einem IMS, wobei, falls das Endgerät bereits im IMS registriert ist, beim Aufbau einer Notrufverbindung auf eine IMS-Registrierung des Endgerätes im IMS für diese Notrufverbindung verzichtet wird, falls ein Vergleich zwischen einer dem Endgerät beim Einbuchen in das besuchte Netz mitgeteilten Netzidentifikation („network identifier“, Fig. 1: „MCC1“/„MNC1“) des besuchten Netzes mit einer Netzidentifikation des Heimat-Netzes des Endgerätes eine Übereinstimmung dieser Netzidentifikationen ergibt.

Beschreibung

Vereinfachtes Verfahren zur IMS Registrierung bei Notrufen

- 5 Die Erfindung betrifft Verfahren und Vorrichtungen zur IMS Registrierung bei Notrufen.

Netze wie z.B. zellulare Mobilfunknetze sind dem Fachmann an sich aus z.B. Spezifikationen in www.etsi.org oder
10 www.3gpp.org bekannt.

TS 23.167 Release 7 der 3GPP Standardisierungsorganisation spezifiziert Notrufe im IMS (IP Multimedia Subsystem). Diese 3GPP Technical Specification TS 23.167 betrifft auch
15 Next Generation Fixed Networks wie sie z.B. bei ETSI TISPAN und CableLabs standardisiert werden. Ein wesentliches Grundprinzip bei IMS Notrufen ist die spezielle „IMS Notrufregistrierung“. Die TS 23.167 geht gegenwärtig davon aus, dass sich ein Endgerät, das im IMS einen Notruf absetzen will, zuerst
20 mittels einer eigenen Notruf SIP URI (auch Notruf Public User Identity genannt) im IMS registriert. Diese SIP URI (Session Initiation Protocol Uniform Resource Identifier) ist entweder im Endgerät vorkonfiguriert, oder das Endgerät erzeugt sie aus einer vorhandenen SIP URI, die z.B. auf der UICC (falls
25 vorhanden) gespeichert ist (UICC = Universal Integrated Circuit Card). Im Fall von GPRS/UMTS geht der Registrierung im IMS der Aufbau eines Notruf- oder emergency- PDP (Packet Data Protocol) Kontextes voraus. Ein PDP Kontext baut eine Session zwischen dem Endgerät und einem GGSN auf und weist dem Endgerät eine IP und eine P-CSCF Adresse zu. Dieser PDP Kontext
30 verwendet einen eigenen APN (Access Point Name), mit dessen Hilfe ein GGSN und eine P-CSCF (Proxy Call Session Control Function) im besuchten Mobilfunknetz (VPLMN) bestimmt werden. Dies ist notwendig, da der Notruf im VPLMN zur Notrufzentrale

gerouted werden muss, im Roamingfall aber der GGSN und damit auch die P-CSCF durchaus im Heimatnetz des Teilnehmers stehen können (und üblicherweise dort auch stehen, da die APNs vom Heimatnetzbetreiber auf dem Endgerät vorkonfiguriert werden).

5 Diese Vorgehensweise hat allerdings den Nachteil, dass der Aufbau eines PDP Kontextes und die anschließende IMS Registrierung sehr viel Zeit in Anspruch nehmen können (durchaus im Bereich von Sekunden). Aus diesem Grund werden zurzeit in 3GPP Überlegungen angestellt, wie auf die spezielle IMS Re-

10 gistrierung bei Notrufen verzichtet werden kann, falls das Endgerät bereits im IMS registriert ist. Der Sachverhalt wird dadurch erschwert, dass ein Endgerät sich in einem fremden Netzeinbuchen kann, P-CSCF und GGSN aber trotzdem im Heimat-

15 netz stehen können (so genanntes GPRS Roaming, im Gegensatz zu IMS Roaming wo P-CSCF und GGSN beide im besuchten Netz stehen). Die Erfindung beschreibt mögliche Verfahren wie auf eine spezielle IMS Registrierung bei Notrufen verzichtet werden kann, um damit den Rufaufbau wesentlich zu beschleunigen. Im Fall von GPRS/UMTS Netzen kann damit auch auf den Aufbau

20 eines Notruf PDP Kontextes verzichtet werden.

Der bisherige Standard TS 23.167 schreibt vor, dass das Endgerät immer eine Registrierung im IMS mittels der speziellen Notruf SIP URI

25 durchführen muss.

Im Fall von GPRS/UMTS geht dieser IMS Registrierung der Aufbau eines speziellen PDP Kontextes im besuchten Netz mittels des speziellen Notruf APN voraus.

30 Aufgabe der Erfindung ist eine Vereinfachung des Aufbaus einer Notrufverbindung.

Die Aufgabe wird jeweils durch die Gegenstände der Patentansprüche gelöst.

Die Erfindung beschreibt Verfahren wie auf die spezielle IMS Notrufregistrierung und bei GPRS/UMTS auf den Aufbau eines speziellen PDP Kontextes verzichtet werden kann. Es wird dabei davon ausgegangen, dass das Endgerät einen Identifier (Netzzidentifikation), der sein Heimatnetz (= z.B. das seiner Mobilfunkteilnehmeridentifikationskarte) identifiziert, lokal gespeichert hat. Im Mobilfunk ist dieser Identifier als MCC/MNC (Mobile Country Code/Mobile Network Code) des Heimatnetzes auf der SIM/USIM Karte abgelegt.

Falls das Endgerät beim Einbuchen in das besuchte Netz von diesem über den Netzwerkidentifier des besuchten Netzes informiert wird (bei GPRS/UMTS wird diese Information z.B. durch das Funknetzwerk ausgestrahlt, bei 3GPP WLAN wird diese Information während der Zugangsauthentifizierung an das Endgerät übermittelt, bei Next Generation Fixed Networks könnte ein ähnliches Verfahren wie bei 3GPP WLAN Anwendung finden), kann es auf die spezielle IMS Registrierung für Notrufe verzichten, falls das Endgerät bereits im IMS registriert ist und der Vergleich zwischen dem gespeicherten Identifier des Heimatnetzes und dem erhaltenen Identifier des besuchten Netzes ergeben hat, dass beide Netze identisch sind, das Endgerät sich also nicht in einem fremden Netz bewegt. Da sich Teilnehmer überwiegend in ihrem Heimatnetz aufhalten, und das Endgerät, um „always-on“ und damit erreichbar zu sein immer im IMS registriert sein muss, wird durch dieses Verfahren eine spezielle IMS Registrierung für Notrufe mit zugehörigem Aufbau eines PDP Kontextes im Falle von GPRS/UMTS in den meisten Fällen vermieden.

Nach einer Ausgestaltung des allgemeinen Verfahrens schlägt die Erfindung vor, dass die P-CSCF in der Antwort auf die Registrierungsanforderung des Endgerätes (SIP 200 OK als Antwort zur SIP REGISTER Nachricht) den Identifier des Netzes,

in dem sie sich selber befindet, zum Endgerät sendet. Stellt das Endgerät wie vorhin beschrieben fest, dass es sich in einem besuchten Netz und nicht im Heimatnetz aufhält, kann es mittels der Information, die es während der Registrierung von
5 der P-CSCF erhalten hat, ermitteln ob sich die P-CSCF ebenfalls im besuchten Netz befindet. Falls dies der Fall ist, ist eine spezielle IMS Registrierung für Notrufe nicht mehr notwendig. Das Endgerät kann bei Notrufen sofort die SIP Session mittels einer SIP INVITE Nachricht aufbauen. In allen
10 anderen Fällen ist die Notrufregistrierung erforderlich. Dieses alternative Verfahren deckt die Szenarien, in denen das zuvor beschriebene Verfahren anwendbar ist, mit ab, ist aber allgemeiner anwendbar.

15 Falls nicht jede P-CSCF in der Lage ist Notrufe zu behandeln, kann die P-CSCF eine diesbezügliche Information ebenfalls in der Antwort auf die Registrierungsanforderung des Endgerätes zu diesem zurücksenden. Das Endgerät muss dann diese Information bei der Entscheidung, ob es eine spezielle Notrufregistrierung durchführen muss oder nicht, berücksichtigen.
20

Durch die Erfindung werden Verfahren beschrieben, durch die in den meisten Fällen auf eine spezielle IMS Registrierung für Notrufe und bei GPRS/UMTS Zugangssystemen auch auf den
25 Aufbau eines eigenen PDP Kontextes verzichtet werden kann. Da Aufbau eines PDP Kontextes und IMS Registrierung zeitaufwändige Prozeduren sind, ist damit eine wesentliche Zeitersparnis gegeben, was insbesondere bei Notrufen eine bedeutende Anforderung ist.

30

Die Erfindung ist insbesondere in zellularen Mobilfunknetzen, aber auch in WLAN/WIMAX Netzen und Festnetzen einsetzbar.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus den weiteren Patentansprüchen und der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels anhand der Zeichnung. Dabei zeigt das Ausführungsbeispiel in

5 Fig. 1 einen Ablaufplan, der darstellt, wie ein Endgerät nach erfolgreicher IMS Registrierung einen Notruf über ein Mobilfunkzugangsnetz absetzen kann, ohne vorher eine spezielle Notrufregistrierung im IMS durchführen zu müssen.

10 Fig. 1 zeigt einige Komponenten „S-CSCF“, „P-CSCF“, „GGSN“, „SGSN“, „Radio Access Network“ eines an sich dem Fachmann aus z.B. Spezifikationen in www.etsi.org oder www.3gpp.org bekannten Mobilfunknetzes.

Ein Endgerät (Fig 1, „Endgerät“) bucht sich in ein Mobil-
15 funknetz ein und erhält eine Netzzidentifikation („MCC1/MNC1“) des von ihm besuchten Mobilfunknetzes.

Das Endgerät baut dann einen PDP Kontext zu einem GGSN des Mobilfunknetzes auf und erhält eine IP- Adresse und eine P-
20 CSCF Adresse für die Kommunikation mit der P-CSCF zugewiesen.

Das Endgerät registriert sich darauf bei der P-CSCF im IMS (mit einer „SIP REGISTER“ Nachricht). Von der P-CSCF erhält das Endgerät die Netzzidentifikation „MCC2/MNC2“ des Netzes,
25 in dem sich diese P-CSCF befindet (mit einer Nachricht „SIP 200 OK“).

Wenn später das Endgerät einen Notruf absetzen soll ist dies z.B. folgendermaßen möglich:

30 Ein Vergleich der (im Endgerät nach dessen Anmeldung/Authentisierung etc beim von ihm besuchten Mobilfunknetz gespeicherten) Netzzidentifikation „MCC1/MNC1“ des vom Endgerät besuchten Netzes mit der Netzzidentifikation „MCC2/MNC2“

des Netzes in welchem sich die P-CSCF befindet, ergibt, dass die P-CSCF sich im vom Endgerät besuchten Netz befindet.

5 Deshalb führt das Endgerät keine spezielle (eigene / weitere) Registrierung für den von ihm gewünschten Notruf durch, sondern baut sofort den Notruf mittels einer „SIP INVITE“ Nachricht auf. Hierdurch wird Zeit gespart.

Patentansprüche

1. Verfahren zum Aufbau einer Notrufverbindung von einem End-
gerät (Fig. 1: „Endgerät“) über ein vom Endgerät besuchtes
5 Netz (Fig. 1: „S-CSCF“, „P-CSCF“, „GGSN“, „SGSN“, „Radio Ac-
cess Network“...) mit einem IMS,
wobei, falls das Endgerät bereits im IMS registriert ist,
beim Aufbau einer Notrufverbindung auf eine IMS-Registrierung
des Endgerätes im IMS für diese Notrufverbindung verzichtet
10 wird,
falls ein Vergleich zwischen einer dem Endgerät beim Einbu-
chen in das besuchte Netz mitgeteilten Netzzidentifikation
(„network identifier“, Fig. 1: „MCC1“/„MNC1“) des besuchten
Netzes mit
15 einer Netzzidentifikation des Heimat-Netzes des Endgerätes
eine Übereinstimmung dieser Netzzidentifikationen ergibt.
2. Verfahren nach Anspruch 1,
20 dadurch gekennzeichnet, dass
eine Übereinstimmung dieser Netzzidentifikationen angibt, dass
das Endgerät und/oder darin befindliche Mobilfunkteilnehmer-
identitätsmodul sich in seinem Heimatnetz aufhält.
- 25 3. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass,
falls der Vergleich eine Übereinstimmung der Netzzidentifika-
tionen ergibt,
das Endgerät den Notruf über eine bereits bestehende IMS Re-
30 gistrierung absetzt.
4. Verfahren nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, dass
der Vergleich im Endgerät erfolgt.

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
5 dadurch gekennzeichnet, dass
das Netz ein zellulares Mobilfunknetz oder ein WLAN/WIMAX
Netz ist.

6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
10 dadurch gekennzeichnet, dass
das Netz ein Festnetz ist.

7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass
15 dem Endgerät die Netzzidentifikation des besuchten Mobilfunk-
netzes bei der Authentisierung des Endgerätes gegenüber dem
besuchten Mobilfunknetz übermittelt wird.

8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
20 dadurch gekennzeichnet, dass
eine P-CSCF eines Mobilfunknetzes in einer Antwort („SIP 200
OK“) auf eine IMS-Registrierungsanforderung („SIP REGISTER“)
des Endgerätes die Netzzidentität („network identifier“, Fig.
1: „MCC1“/„MNC1“) des Netzes, in dem sie (P-CSCF) sich selber
25 befindet, zum Endgerät sendet,
worauf das Endgerät, wenn es feststellt, dass das von ihm be-
suchte Netz nicht das Heimatnetz ist, mittels einer bei der
Registrierung von der P-CSCF erhaltenen Netzzidentifikation
(Fig. 1: „MCC2“/„MNC2“) ermittelt, ob sich die P-CSCF eben-
30 falls im vom Endgerät besuchten Mobilfunknetz befindet,
in welchem Fall beim Aufbau einer Notrufverbindung auf eine
spezielle IMS-Registrierung des Endgerätes im IMS für diese
Notrufverbindung verzichtet wird und vom Endgerät für die
Notrufverbindung eine SIP Session (Fig. 1: SIP INVITE) aufge-

baut wird,

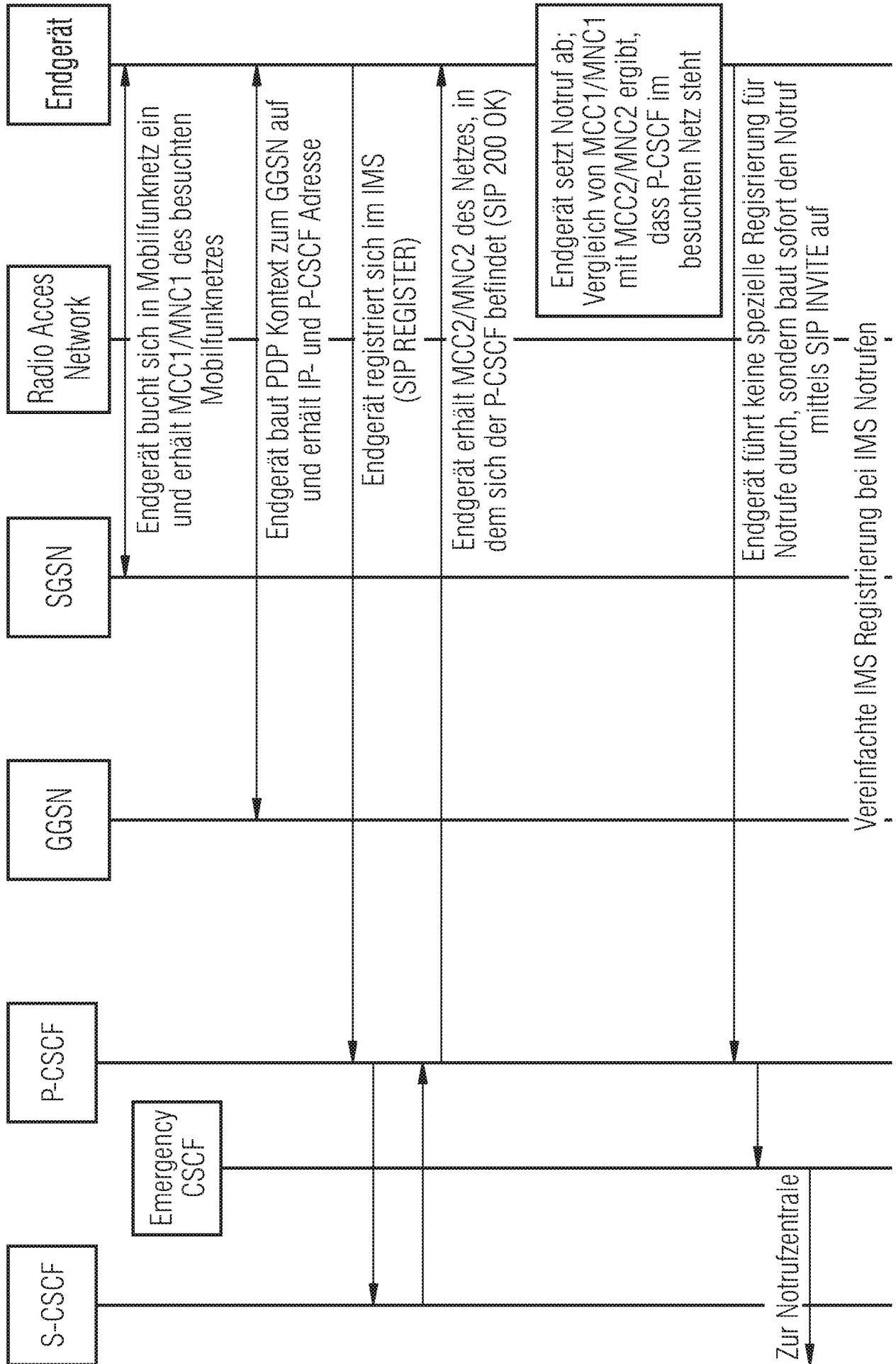
während andernfalls beim Aufbau einer Notrufverbindung zuerst eine spezielle IMS-Registrierung des Endgerätes im IMS für diese Notrufverbindung erfolgt, bevor für die Notrufverbin-
5 dung eine SIP Session (Fig. 1: SIP INVITE) aufgebaut wird.

9. Verfahren nach dem vorhergehenden Anspruch,
dadurch gekennzeichnet, dass
für die Notrufverbindung eine SIP Session mittels einer „SIP
10 INVITE“- Nachricht aufgebaut wird.

10. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, da-
durch gekennzeichnet, dass,
falls die P-CSCF nicht in der Lage ist Notrufe zu behandeln,
15 die P-CSCF eine diesbezügliche Information in einer Antwort
auf eine Registrierungsanforderung des Endgerätes zu diesem
Endgerät zurücksendet und das Endgerät dann diese Information
bei der Entscheidung, ob es eine spezielle Notrufregistrie-
rung durchführen muss oder nicht, berücksichtigt.

20

11. Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens nach einem
der vorhergehenden Ansprüche.



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No

PCT/EP2007/053654

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
INV. H04L29/06

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
H04L

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, INSPEC, COMPENDEX, IBM-TDB

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	WO 03/094563 A (NOKIA CORP [FI]; POIKSELKAE MIIKKA [FI]; YLAE-OUTINEN PETTERI [FI]) 13 November 2003 (2003-11-13) abstract page 1, line 8 - page 12, line 24 figures 1-3	1-11
X	3GPP: "IP multimedia call control protocol based on Session Initiation Protocol (SIP) and Session Description Protocol (SDP); Stage 3, (Release 7) section 5.2.10" TECHNICAL SPECIFICATION GROUP CORE NETWORK AND TERMINALS, March 2006 (2006-03), XP002449789 3rd Generation Partnership Project Kapitel 5.2.10	1-11
	----- -/--	



Further documents are listed in the continuation of Box C.



See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *Z* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

7 September 2007

Date of mailing of the international search report

20/09/2007

Name and mailing address of the ISA/

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Körbler, Günther

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No

PCT/EP2007/053654

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	3GPP: "IP Multimedia Subsystem (IMS) emergency sessions (Release 7)" TECHNICAL SPECIFICATION GROUP SERVICES AND SYSTEM ASPECTS, March 2006 (2006-03), XP002449790 3rd Generation Partnership Project Kapitel 4 Kapitel 7 -----	1-11

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2007/053654

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 03094563	A	13-11-2003	
		AU 2002258030 A1	17-11-2003
		CA 2483215 A1	13-11-2003
		CN 1625914 A	08-06-2005
		EP 1502469 A1	02-02-2005
		JP 2005525030 T	18-08-2005
		US 2005233727 A1	20-10-2005

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
INV. H04L29/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
H04L

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, INSPEC, COMPENDEX, IBM-TDB

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	WO 03/094563 A (NOKIA CORP [FI]; POIKSELKAE MIIKKA [FI]; YLAE-OUTINEN PETTERI [FI]) 13. November 2003 (2003-11-13) Zusammenfassung Seite 1, Zeile 8 - Seite 12, Zeile 24 Abbildungen 1-3	1-11
X	3GPP: "IP multimedia call control protocol based on Session Initiation Protocol (SIP) and Session Description Protocol (SDP); Stage 3, (Release 7) section 5.2.10" TECHNICAL SPECIFICATION GROUP CORE NETWORK AND TERMINALS, März 2006 (2006-03), XP002449789 3rd Generation Partnership Project Kapitel 5.2.10	1-11

-/-

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen ☒ Siehe Anhang Patentfamilie

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
 - *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
 - *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
 - *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
 - *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
 - *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
 - *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
 - *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
 - *Z* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

7. September 2007

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

20/09/2007

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Körbler, Günther

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	3GPP: "IP Multimedia Subsystem (IMS) emergency sessions (Release 7)" TECHNICAL SPECIFICATION GROUP SERVICES AND SYSTEM ASPECTS, März 2006 (2006-03), XP002449790 3rd Generation Partnership Project Kapitel 4 Kapitel 7 -----	1-11

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2007/053654

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 03094563 A	13-11-2003	AU 2002258030 A1	17-11-2003
		CA 2483215 A1	13-11-2003
		CN 1625914 A	08-06-2005
		EP 1502469 A1	02-02-2005
		JP 2005525030 T	18-08-2005
		US 2005233727 A1	20-10-2005